

"LEERE BETTEN SIND SINNLOSE BETTEN"

Wer spendet unsere Gästen warme Tage und Nächte im Backpack-Hostel im Gundeli?

Liebe FreundInnen,

Bereits letztes Jahr haben wir mit dem Slogan „Leere Betten...“ um Hilfe gebeten, und grosszügige Hilfe erhalten.

Nun stehen wir, mitten im zweiten Winter der Pandemie, genau da, wo wir vergangenes Jahr gestanden sind: Menschen, die außerhalb des "Systems" leben, das heisst, nicht im Kanton BS gemeldet sind, finden einfach keinen Platz. Sogar in Basel Stadt Geborene, die irgendwann aus dem System gerutscht sind, sind betroffen.

Dabei sagt der Artikel 12 der Bundesverfassung ganz etwas Anderes:

„Wer sich in der Schweiz aufhält und in Not gerät, hat das Recht auf Nahrung, Obdach und medizinische Grundversorgung“.

Ein wunderbarer Satz... wenn man ihn lebt.

Aber Papier ist geduldig... anscheinend auch das, auf dem in der Verfassung diese Grundsätze festgehalten sind.

Unser Aufruf an den Kanton BS/die Sozialhilfe um Bereitstellung von geheizten Aufenthaltsräumen auch untertags wurde abgewiesen: „kein Bedarf!“ hiess es.

Die Notschlafstelle kostet für alle Ausserkantonalen CHF 40.-... und darf nur von 20h bis 8h morgens genutzt werden.

Derzeit sind viele Menschen IN NOT.

Und die Notschlafstelle ist halb leer.

Dies widerspricht diametral dem genannten Artikel 12....

Wie bereits vergangenes Jahr arbeiten wir mit dem Backpack-Hostel im Gundeli zusammen.

Dort sind die meisten Zimmer und damit auch Betten leer, weil die Touristen ausbleiben.

Die Lage ist sehr kritisch für das Hostel und seine beiden jungen Betreiber, die GANZ tolle Arbeit machen: für ihr Hostel und auch in der Zusammenarbeit mit uns.

Die Vereinbarung mit uns schafft eine WinWin-Situation: unsere Leute“ haben ein warmes Zimmer.....und Backpack überlebt.

Liebe Freundinnen.

Entgegen der Aussage der Sozialhilfe IST Bedarf an warmen Räumen, und wie!!!

Die Leute sind den ganzen Tag auf der Strasse unterwegs, die COVID-Reglemente werden immer strenger, wer kein Zertifikat und/oder kein Dokument hat, um das Zertifikat zu bestätigen (DAS ist meist der Knackpunkt) kommt in kein Café, in kein Restaurant rein.

Niederschwellige, vom Kanton unterstützte Institutionen in Basel lassen teils nur in Basel Stadt Gemeldete in die Räume... trotz Artikel 12..

Wir müssen versuchen, so viel Leute wie möglich an die Wärme bringen und zwar Tag und Nacht.

Schenkt ihnen Wärme, spendet ein bisschen Geld.

Unsere Währung sind CHF 60.-: so viel kosten 24 Stunden im Hostel Gundeldingerfeld.

Da können sich unsere Leute ausruhen, können das machen, was wir alle so gerne tun: mal auf dem Bett liegen bleiben, duschen, wann wir möchten, zur Ruhe kommen.

Es darf einfach nicht sein, dass Frauen jenseits der 70 in Telefonzellen, in zugigen Gartenhäuschen oder - Idealfall!!!!!!- irgendwo zwischen Gepäckstücken auf dem Flughafen übernachten müssen.

Wir vertrauen wieder einmal auf eure grosszügige Hilfe!

Wärme schenken wärmt...

Mit herzlichem Dank und allen Wünschen und guten Gedanken für ein trotz Allem schönes Fest
Claudia Adrario de Roche für Vorstand, Team und Gäste von Soup&Chill